

## Preis für Solares Bauen

### **M2plus Immobilien GmbH**

5020 Salzburg, Augustinergasse 21  
CEO Mag. Dr. Norbert Mayr  
Tel.: +43 699 127 08526  
nm@m2plus.net <http://norbertmayr.com>  
[www.mgg22.at/wohnungen/m2/](http://www.mgg22.at/wohnungen/m2/)

### **NEUES LEBEN, Gemeinnützige Bau- Wohn- und Siedlungsgen. Reg. Gen.m.b.H.**

1100 Wien, Troststraße 108  
Obmann Dir. DI Johann GRUBER  
Prok. Bmstr. Ing. Siegfried IGLER  
info@wohnen.at [www.wohnen.at](http://www.wohnen.at)

### **FIN Future is now – Kuster Energielösungen**

5081 Anif, Hellbrunnerstraße 41  
Andrea und Harald Kuster  
+43 662 622 077  
fin@futureisnow.eu [www.futureisnow.eu](http://www.futureisnow.eu)

### **MGG22 Mühlgrundgasse**

#### **Ein initialer Baustein für die Stadt als Speicher erneuerbarer Energie**

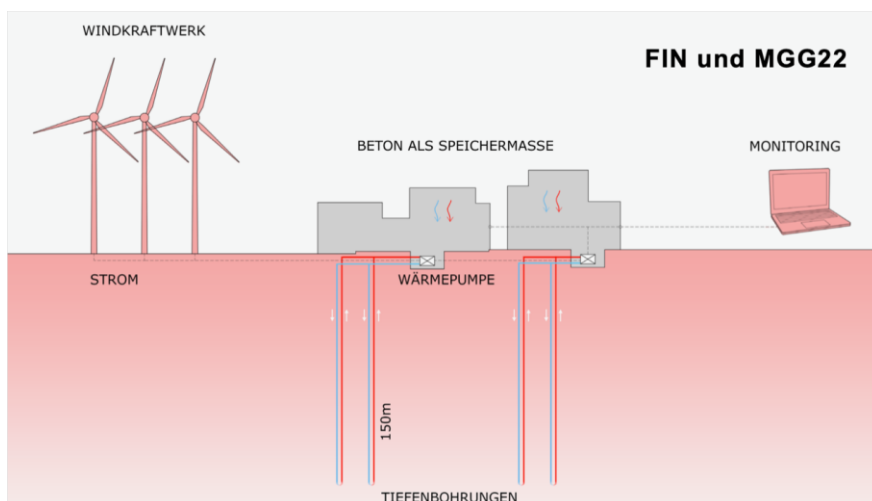
Die Wohnhausanlage ist Wiens erster sozialer Wohnbau mit Bauteilaktivierung, mit 160 Wohneinheiten. Die Wärmepumpen sind mit einer Windstrom-Steuerung versehen und beladen die aktivierten Bauteile vorzugsweise dann mit Wärme bzw. Kälte, wenn viel Windstrom im Netz vorhanden ist.



Das Wohnquartier MGG22 in der Mühlgrundgasse in Wien 22 ist mehrfach innovativ. Das Motto der essbaren Stadt prägt – grundstückübergreifend und architektonisch verwandt – die offene städtebauliche Struktur mit. Locker gesetzte Plätze, Höfe, Wege, Gassen und Häuser bilden das Quartier, von einem mitfinanzierten, großzügigen Gemeinschaftsgarten ergänzt.

Mit der M2plus als Initiator auch des ökologischen Low-tech-Energiesystems, der Wohnbaugenossenschaft Neues Leben als Co-Bauherr und verantwortungsvolle Projektsteuerung, drei engagierten Architekturbüros und den innovativen Energieplanern von FIN konnte im architektonisch ansprechenden Quartier mit hoher Wohnqualität auch eine thermische Bauteilaktivierung – im sozialen Wohnbau Wiens erstmalig – etabliert werden. Das Quartier mit 160 Wohnungen ist der initiale, baukulturell anspruchsvolle Baustein zur CO<sub>2</sub>-neutralen zukunftstauglichen Stadt. Eine Stadt als Speicher, die kurzfristig auch Überproduktionen erneuerbarer Sonnen- und Windenergie aufnehmen können muss.

Überwiegend Windüberschussstrom betreibt die mit Erd-Tiefensonden gekoppelten Wärmepumpen, die Ladung der Decken als „Bauteilbatterie“ hält mehrere Tage. Zudem verbessert das aktivierte Wohnquartier Wirkungsgrad und Effizienz der Windkraftwerke.



Die physiologisch sehr angenehme Strahlungswärme ist weit günstiger als Heizen beispielsweise mit Fernwärme. Das ressourceneffiziente, passive Kühlen ist noch günstiger und eröffnet den Bewohnern weitere Perspektiven. Hoher Wohnkomfort ohne Zugluft – selbst an heißen Hundstagen – verringert gleichermaßen Schlaflosigkeit wie Stadtflicht. Im Angesicht der voranschreitenden Klimakrise ist diese Kühloption eine konkurrenzlose Alternative zu den hochproblematischen, konventionellen Klimaanlageanlagen, durch die bereits heute Wiens Mesoklima negativ beeinflusst wird. Außerdem ist der Energieverbrauch einer konventionellen Klimaanlage mehr als zehnmal so hoch.

Das Pilotprojekt MGG22 versteht sich – nicht nur im Neubausektor - als ein dringend zu vervielfältigender Baustein für die Städte und Gemeinden als Energie-Speicher, damit diese mit 100% erneuerbarer Energie versorgt werden können. Nicht nur die sogenannten „entwickelten Länder“ – wir Industrieländer sind Hauptverursacher der Klimakrise – dürfen davon profitieren, das Energiesystem mit „passivem Kühlen“ muss besonders den Regionen zugutekommen, die am meisten unter den Folgen der Klimakrise zu leiden haben.

Die Energiebereitstellung erfolgt über 9 kompakte Wärmepumpen mit einer Heizleistung von 300kW, die den zehn Stiegen zugewiesen sind (Stg. 3 und 4 nutzen gemeinsam eine Wärmepumpe). Als Quelle dient das Erdreich neben und unter den Gebäuden. Dazu wurden 30 Erdwärmesonden (je 150m Länge) abgeteuft. Die Warmwasserbereitung erfolgt aus einem zentralen Speicher in jedem Haustechnikraum. Aufgrund der Regeneration der Erdsonden in der warmen Jahreszeit und der konstanten Temperatur der Räume ist ein sehr effizienter Betrieb der Wärmepumpen möglich. Der Energiebedarf für Heizung, Kühlung und Warmwasser wird kostenlos aus dem Erdreich vor Ort gewonnen. Die restlichen 20% (für die elektrische Antriebsenergie der Wärmepumpe) werden vornehmlich aus Windstrom bereitgestellt, der sonst zum Zeitpunkt seiner Gesteherung nicht abgenommen würde. Dadurch können die Windräder konstant betrieben werden und müssen nicht eingebremst oder aus dem Wind gedreht werden.

### Architekten/Fachplaner/Projektpartner

Sophie und Peter Thalbauer, Architektur (Bauplatz A)  
 Architekt DI. Alfred Charamza (Bauplatz B)  
 Thaler Thaler Architekten (Bauplatz C)  
 Rajek Barosch Landschaftsarchitektur  
 wohnbund:consult - Büro für Stadt.Raum.Entwicklung  
 Wien, MA 20, Abteilung Energieplanung  
 WEB Windenergie AG, Pfaffenschlag

<https://nachhaltigwirtschaften.at/de/sdz/news/2020/20200721-muehlgrundgasse-mgg22.php>  
<https://www.iba-wien.at/projekte/projekt-detail/project/mgg22>



**EUROSOLAR AUSTRIA**  
Vereinigung für das solare  
Energiezeitalter



**Österreichischer Solarpreis 2020**



## **Leonore Gewessler**

Bundesministerin für  
Klimaschutz, Umwelt, Energie,  
Mobilität, Innovation und  
Technologie

Die österreichische Bundesregierung hat sich ein großes Ziel gesetzt: Österreich bis 2040 klimaneutral zu machen. Dieses ambitionierte Ziel soll Österreich in Europa und der Welt zu einem Vorreiter im Klimaschutz in Kombination mit nachhaltiger Entwicklung, wirtschaftlicher und sozialer Prosperität und hoher Lebensqualität für alle machen.

Auf dem herausfordernden Weg zu einem nachhaltigen, klimaneutralen Wirtschafts- und Gesellschaftssystem sind mutige, visionäre, verantwortungsvolle Pionierinnen und Pioniere und ihre zukunftsweisenden Pilot- und Vorzeigeprojekte von großer Bedeutung.

Ich freue mich sehr, dass EUROSOLAR AUSTRIA seit über 30 Jahren solch vorbildliche Initiativen fachlich unterstützt und herausragende Projekte und Pionierinnen und Pioniere einer nachhaltigen Energiezukunft, die auf direkter oder indirekter Nutzung der Sonnenenergie beruht, im Rahmen der Verleihung von Solarpreisen vor den Vorhang holt.

Als für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie zuständige Ministerin gratuliere ich allen Pionierinnen und Pionieren, die für ihre Projekte und Initiativen mit dem Solarpreis von EUROSOLAR AUSTRIA ausgezeichnet werden und darf ihnen und ihren Projekten für ihre Beiträge zur Abwendung der Klimakrise und ihre Schritte in Richtung Klimaneutralität danken und weiterhin viel Erfolg wünschen.

Leonore Gewessler

## Vorwort des Vorsitzenden

Die Solarpreise 2019 wurden im Rahmen der Feier zum 30-jährigen Bestehen der österreichischen Sektion von EUROSOLAR am Ort der Gründung im Naturhistorischen Museum in Wien vergeben. 1989 war es das Ziel, die Notwendigkeit und Realisierbarkeit des vollständigen Umstiegs auf Erneuerbare Energien zu zeigen und die schnellstmögliche Umsetzung anzustoßen. Heuer, im zehnten Jahr nach dem Tod unseres Gründers Hermann Scheer, können wir sagen, Notwendigkeit und Realisierbarkeit sind von der Wissenschaft und von allen, die eine positive Zukunft für die Menschheit sehen und wünschen, anerkannt. Nur die Dringlichkeit hat sich verschärft.

Aus heutiger Sicht der Klimaforscher\*innen genügt die Erreichung der Treibhausgasneutralität in diesem Jahrhundert oder bis 2050 nicht, um das Kippen des Erdklimas in verhängnisvolle Temperaturbereiche zu vermeiden. Zunehmend mehrern sich die Stimmen, dass bereits bis 2030 das Ziel der Treibhausgasneutralität nunmehr weitgehend erreicht werden müsste, nicht nur für die Stromerzeugung, auch für die Sektoren Mobilität, Wärme und Produktion. Wir haben nur mehr sehr geringe Restmengen an Treibhausgasen, die wir in den kommenden Jahren noch ohne Überschreitung des 1,5 Grad-Ziels emittieren dürfen. Die großflächigen Brände im Vorjahr in Australien und heuer in Kalifornien sind Beispiele für die Dringlichkeit, zu handeln.

Österreich hat im aktuellen Regierungsprogramm das ambitionierte Ziel, die Klimaneutralität bis 2040 zu erreichen, festgelegt, somit 10 Jahre früher als die EU. Österreich zeigt damit, dass wir als wohlhabendes Land mit reichlichen Möglichkeiten für alle Erneuerbaren Energien bereit zu mehr sind und unseren Beitrag in Europa und der Welt leisten wollen.

Unsere grundsätzlichen Forderungen aus den vergangenen Jahren zur Stromerzeugung, Wärme, Mobilität, Produktion und Gebäudesanierung bleiben aufrecht, es muss nur alles viel schneller gehen. Die Preisträger zeigen mit ihren Projekten, dass das möglich ist.

Wir haben nun eine neue, junge und zugleich in Klima- und Energiefragen erfahrene Ministerin mit umfassenden Kompetenzen und hohen Ambitionen und dürfen optimistisch sein, dass nicht nur programmatisch, sondern auch faktisch sehr viel zur schnellstmöglichen Erreichung von 100 % Erneuerbarer Energie getan wird.

Die Corona-Pandemie hat das Thema seit März verdrängt, global gesehen aber auch einen kaum für möglich gehaltenen Einbruch bei den Treibhausgasemissionen gebracht und insbesondere den Eintrag von klimaerwärmendem Wasserdampf in hohe Luftschichten durch den explodierenden Luftverkehr in großem Ausmaß reduziert.

Ich danke hiermit im Namen des Vorstands den heute Ausgezeichneten, unseren Mitgliedern und Unterstützer\*innen, besonders den lokalen Aktivist\*innen im Waldviertel und dem BMK für das Interesse und die Mitgestaltung der Österreichischen Solarpreisverleihung 2020.

Dipl.-Ing. Wolfgang HEIN, Ministerialrat iR  
Gründungspräsident und seit Dez 2017 Vorsitzender von EUROSOLAR AUSTRIA und langjähriger Vizepräsident von Eurosolar e.V. mit Sitz in Bonn

## **EUROSOLAR - Europäische Vereinigung für Erneuerbare Energien e.V.**

**Ehrenpräsident: Dr. Hermann Scheer, MdB**, (29.4.1944 – 14.10.2010)  
Träger des Alternativen Nobelpreises 1999, Hero of the Green Century of TIME-Magazin 2002 uam.

**Präsident: Prof. Peter Droege** DI TUM MAAS MIT, Professor für Nachhaltige Raumentwicklung, Universität Liechtenstein

**Vize-Präsidenten:** Eliana Cangelli (Italien), Stephan Grüger MdL (Deutschland), Rosa Hemmers (Deutschland), DI Wolfgang Hein (Österreich), Dr. Fabio Longo (Deutschland), Dr. Josep Puig i Boix (Spanien), Dr. Brigitte Schmidt (Deutschland), Milan Smrz (Tschechien), Prof. Dr. Tanay Sidki Uyar (Türkei)

**Schatzmeisterin:** Wera **Tschekorsky Orloff** (Deutschland)

### **Ehrenvorstandsmitglied:**

Dr. Preben Maegaard, Dänischer Energiewende-Pionier und Mitbegründer des Nordic Folkecenter for Renewable Energy

Irm Scheer-Pontenagel, EUROSOLAR Mitbegründerin und Geschäftsführerin von 1988-2015

Francesca Sartogo, Vorreiterin im Bereich erneuerbare Architektur und Stadtplanung, Präsidentin von EUROSOLAR Italien

**Geschäftsstelle:** Ines **Bresler** und Christoph **Trimborn**

### **EUROSOLAR AUSTRIA**

**A-1150 Wien**

Stutterheimstraße 16-18

Stiege 2/Etage 4

Tel: +43 (0)1 786 67 67-500

Fax: +43 (0)1 786 67 67-505

info@eurosolar.at

www.eurosolar.at

BAWAG PSK:

IBAN: AT51 6000 0000 0763 3133

BIC: BAWAATWW

### **EUROSOLAR e.V.**

**D-53113 Bonn,**

Kaiser-Friedrich-Straße 11

Tel: +49 (0)228 36 23 73 und 36 23 75

Fax: +49 (0)228 36 12 79

info@eurosolar.org

www.eurosolar.de

Sparda Bank Köln:

IBAN: DE98 3706 0590 0000 404250

BIC: GENODED1SPK



## **EUROSOLAR-AUSTRIA**

Vereinigung für das solare Energiezeitalter

Stutterheimstraße 16-18, Stiege 2/Etage 4

A-1150 Wien


Tel: +43(0)1 786 67 67-500

Fax: +43(0)1 786 67 67-505

[info@eurosolar.at](mailto:info@eurosolar.at)

[www.eurosolar.at](http://www.eurosolar.at)

Mit freundlicher Unterstützung von:

 **Bundesministerium**  
Klimaschutz, Umwelt,  
Energie, Mobilität,  
Innovation und Technologie